

NDB-Artikel

Endell, Kurd Eduard Karl Heinrich Bauwissenschaftler, * 1.2.1887 Stade, † 22.3.1945 Berlin-Wannsee. (evangelisch)

Genealogie

V Eduard, Geh. Baurat;

M Gertrud Clara Auguste, T des Heinr. Schroeter;

- 1911 Meta Stein.

Leben

Ab 1905 studierte E. Chemie und Mineralogie in Lausanne, Grenoble, Breslau und Berlin und promovierte 1910 in Mineralogie. Von da ab blieb er als freier Forscher tätig, nur in loser Fühlung verbunden mit der TH Berlin; dort war er seit 1913 Privatdozent, seit 1921 außerordentlicher Professor. – E.s Arbeitsfeld war das gesamte Gebiet der Technologie der Silikate, seine Untersuchungen entstanden in lebhafter Fühlung mit der Industrie, darauf ausgerichtet, dem Betriebsmann ohne Vernachlässigung der wissenschaftlichen Grundlagen anwendbare Ratschläge zu geben. Die ersten Veröffentlichungen behandelten die chemischen und physikalischen Grundlagen der feuerfesten Baustoffe und der Zemente. Die daraus gewonnenen Erfahrungen führten zu jahrzehntelanger und erfolgreicher Beratung der Mansfelder Kupferschieferbauenden Gewerkschaft und der Magnesitwerke in Radenstein. Wenig später entstanden Untersuchungen über Gläser, Schlacken und Glasuren. Er entwickelte in stetiger Arbeit immer bessere Meßmethoden für die Viscosität und gab schließlich 1940 durch seine „Trennstellentheorie“ dem ganzen Gebiet eine theoretische Grundlage. Noch größeren Anklang fanden seine Arbeiten über die Tone. Hier gelang ihm durch die Schaffung des hochquellfähigen deutschen Betonits eine technologische Leistung von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Zuerst wandte er das von ihm erfundene Erhitzungsmikroskop zur Erfassung der feuerfesten Baustoffe an, später die Röntgenuntersuchung im richtigen Zeitpunkt auf dem Gebiet der Tone wie bei den Schlacken die physikalische Viscosination und schließlich auch das Elektronenmikroskop.

Werke

Über d. Sintern v. Eisenerzen, = Mitt. aus d. Kaiser-Wilhelm-Inst. f. Eisenf. z. Düsseldorf III, 1922, H. 1; Versuche üb. Längen- u. Gefügeänderungen v. Betonzuschlagstoffen u. Zementmörteln unter Einwirkung v. Temperaturen bis 1200° C., in: Dt. Ausschuß f. Eisenbeton 60, 1929;

Über Temperatur-Zähigkeits-Beziehungen v. Steinkohlenschlacken, Untersuchungsmethoden u. Ergebnisse, 1935 (mit C. Wens); Zusammenhang zw. kolloidchem. sowie bodenphysikal. Kennziffern bindiger Böden u. Frostwirkung, 1939 (mit W. Loos u. H. Breth).

Literatur

Tonindustrie Ztg. 14, 1950 (*W, P*);

O. Hofmann, in: Angew. Chemie 63, 1951, S. 275 (*P*);

Pogg. V-VII a.

Autor

Walter Sbrzesny

Empfohlene Zitierweise

, „Endell, Kurd“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 491 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
